

Verordnung über die Ein- und Ausfuhr von Gemüse, Obst und Gartenbauerzeugnissen (VEAGOG)

vom 7. Dezember 1998 (Stand am 2. August 2006)

Der Schweizerische Bundesrat,

gestützt auf die Artikel 10, 21 Absätze 2 und 4, 177, 180 Absatz 3, 181 Absatz 3 und 185 Absatz 3 des Landwirtschaftsgesetzes vom 29. April 1998¹ und auf Artikel 3 des Bundesgesetzes vom 25. Juni 1982² über ausserwirtschaftliche Massnahmen,³

verordnet:

1. Kapitel: Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Anwendungsbereich

Diese Verordnung regelt die Ein- und Ausfuhr von frischem Gemüse und frischem Obst, Tiefkühlgemüse, Schnittblumen, Mostobst und Obsterzeugnissen sowie von Obstgehölzen nach den Anhängen 1 und 2.

Art. 2 Generaleinfuhrbewilligung

Eine Generaleinfuhrbewilligung (GEB) ist nur für die Einfuhr der im Anhang 1 aufgeführten Waren erforderlich.

Art. 3⁴ Besondere Voraussetzung für die Zuteilung eines Zollkontingentsanteils

Zollkontingentsanteile werden nur Personen zugeteilt, die in der betreffenden Branche gewerbsmässig Waren einführen. Ausgenommen sind Einfuhren im Rahmen des Zollkontingents Nummer 104 nach Anhang 2 der Freihandelsverordnung vom 8. März 2002⁵.

AS 1998 3244

¹ SR 910.1

² SR 946.201

³ Zweites Lemma eingefügt durch Ziff. I der V vom 8. März 2002, in Kraft seit 1. Juni 2002 (AS 2002 936).

⁴ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 23. Juni 2004, in Kraft seit 1. Nov. 2004 (AS 2004 3443).

⁵ SR 632.421.0

2. Kapitel: Marktordnungen

1. Abschnitt: Frisches Obst und frisches Gemüse

Art. 4 Zeitliche Aufteilung der Zollkontingente

¹ Frisches Gemüse und frisches Obst können zum Kontingentszollansatz (KZA) eingeführt werden, ohne dass das Bundesamt für Landwirtschaft (Bundesamt) Zollkontingentsteilmengen für die Einfuhr freigibt:

- a. während der Periode, für die nach Anhang 1 des Zolltarifes⁶ kein Ausserkontingentszollansatz (AKZA) festgelegt ist;
- b. in den Perioden, für die nach Anhang 1 des Zolltarifes ein AKZA festgelegt wird (Bewirtschaftungsperiode), ab und bis zu den vom Bundesamt bestimmten Daten. Diese werden auf Grund des voraussichtlichen Angebots an gleichartiger Schweizer Ware handelsüblicher Qualität festgelegt. Als gleichartig gelten ungeachtet der Art ihrer Verpackung Waren, die in der gleichen Tarifnummer, innerhalb derselben Gruppe nach Anhang 3 und allenfalls innerhalb der gleichen statistischen Sonderausscheidung aufgeführt sind.⁷

² Ausserhalb der Perioden nach Absatz 1 Buchstaben a und b können frisches Gemüse und frisches Obst zum KZA eingeführt werden, sofern das Bundesamt Zollkontingentsteilmengen freigibt.

Art. 5 Freigabe von Zollkontingentsteilmengen

¹ Das Bundesamt gibt Zollkontingentsteilmengen für die Einfuhr nach Massgabe der Nachfrage frei, wenn das Angebot an gleichartiger Schweizer Ware handelsüblicher Qualität den geschätzten wöchentlichen Bedarf nicht zu decken vermag. Bei der Freigabe ist die statistische Sonderausscheidung als Kriterium für die Gleichartigkeit auf Waren der Tarifnummern 0705.1911 und 0709.9041 beschränkt.⁸

² Es gibt keine Zollkontingentsteilmengen für die Einfuhr frei, wenn das Angebot an gleichartiger Schweizer Ware handelsüblicher Qualität den geschätzten wöchentlichen Bedarf zu decken vermag. In dieser Zeit kommt der reduzierte AKZA nach Anhang 1 der Agrareinfuhrverordnung vom 7. Dezember 1998⁹ zur Anwendung. Er kann vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement (Departement) geändert werden.

³ In Abweichung von Absatz 2 kann das Bundesamt Zollkontingentsteilmengen für die Einfuhr freigeben:

⁶ SR 632.10 Anhang

⁷ Fassung des Satzes gemäss Ziff. I der V vom 9. Juni 2006, in Kraft seit 1. Jan. 2007 (AS 2006 2527).

⁸ Satz eingefügt durch Ziff. I der V vom 9. Juni 2006, in Kraft seit 1. Jan. 2007 (AS 2006 2527).

⁹ SR 916.01

- a. wenn das Angebot an Schweizer Obst oder Schweizer Gemüse den Bedarf der Verarbeitungsindustrie für die Herstellung von Produkten der Tarifnummern 0710/0713; 0811/0813; 2001/2009 und 2202 nicht decken kann;
- b. vom 1. April bis zum 14. Juni bis zu 2500 t Äpfel der Tarifnummern 0808.1022 und 0808.1032, um die Angebotsvielfalt zu vergrössern.¹⁰

Art. 6 Verteilung der Zollkontingentsteilmengen

¹ Das Bundesamt verteilt die nach Artikel 5 Absatz 1 für die Einfuhr freigegebenen Zollkontingentsteilmengen wie folgt:

- a. bei Tomaten, Salatgurken, Setz Zwiebeln, Witloof-Zichorien und Äpfeln: nach Massgabe der Marktanteile der Berechtigten; als Marktanteil eines Berechtigten gilt sein Anteil an der gesamten Einfuhrmenge zum KZA und zum AKZA und den gesamten Inlandleistungen aller Berechtigten im Vorjahr; der Berechtigte kann seine Inlandleistung innerhalb der vom Bundesamt festgelegten Frist anmelden;
- b. bei den übrigen Waren: nach Massgabe der Einfuhren der Berechtigten zum KZA und zum AKZA im Vorjahr.¹¹

² Die nach Artikel 5 Absatz 3 Buchstabe a für die Einfuhr freigegebenen Zollkontingentsteilmengen werden anteilmässig auf Grund der beantragten Mengen zugeteilt.¹² Das Bundesamt kann die Zuteilung der Zollkontingentsanteile an Auflagen binden, welche sicherstellen, dass die eingeführte Ware industriell verarbeitet wird. Gemäss der anteilmässigen Verteilung auf Grund der beantragten Mengen getätigte Einfuhren werden bei der Verteilung nach den Kriterien von Absatz 1 nicht berücksichtigt.

Art. 7¹³ Auflagen

¹ Die Inhaber einer GEB haben ihre Einfuhren so zu organisieren, dass keine Vorräte an eingeführter Ware mehr verfügbar sind:

- a. zu Beginn der Bewirtschaftungsperiode;
- b. am Tag nach dem in Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe b festgelegten Datum oder
- c.¹⁴ am Tag nach Ablauf der zeitlich befristeten Freigabe ohne Zuteilung (Anhang 2 der VEAGOG-Freigabeverordnung vom 12. Jan. 2000¹⁵).

¹⁰ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Jan. 2000, in Kraft seit 1. März 2000 (AS **2000** 392).

¹¹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 23. Juni 2004, in Kraft seit 1. Nov. 2004 (AS **2004** 3443).

¹² Fassung gemäss Ziff. I der V vom 8. März 2002, in Kraft seit 1. Juni 2002 (AS **2002** 936).

¹³ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Jan. 2000, in Kraft seit 1. März 2000 (AS **2000** 392).

¹⁴ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 10. Jan. 2001, in Kraft seit 1. März 2001 (AS **2001** 330).

¹⁵ SR **916.121.100**

² Als verfügbar gelten Warenmengen, die im entsprechenden Zeitpunkt auf Handelsstufe vorhanden sind; nicht eingerechnet werden dabei Warenmengen, die sich im Verkaufsraum für den Endverbrauch von Detailgeschäften befinden, sowie Vorräte, die den Bedarf von höchstens zwei Tagen decken. Diese Vorräte müssen jedoch innerhalb von zwei Tagen aufgebraucht werden. Der Bedarf wird an den Einfuhren gemessen, die innerhalb eines Zeitraumes von höchstens einem Monat vor dem entsprechenden Zeitpunkt getätigt worden sind.

Art. 8 Besondere Einfuhrtoleranzen bei Sendungen

FrISCHE Früchte und frisches Gemüse dürfen ohne GEB und zum KZA in allen Verkehrsarten in Mengen von bis zu 20 kg brutto eingeführt werden, wenn sie ausschliesslich für den privaten Bedarf bestimmt sind.

Art. 9¹⁶ Konformitätskontrolle für die Ausfuhr

¹ Die Ausfuhr von Waren nach Anhang 2 muss den Normen entsprechen, die in den Verordnungen der Europäischen Gemeinschaft nach Anhang 2 festgehalten sind. Sie untersteht der Konformitätskontrolle.

² Der Exporteur ist verpflichtet, rechtzeitig an die nach Artikel 20 beauftragte Organisation den Kontrollort und die Tarifnummer des Produktes, die Produktmenge sowie den vorgesehenen Versandzeitpunkt anzumelden.

³ Das Bundesamt kann die Angaben in Anhang 2 dem jeweiligen geltenden Stand der Verordnungen der Europäischen Gemeinschaft anpassen.

2. Abschnitt: Tiefkühlgemüse

Art. 10 Erhöhung des Zollkontingents

Das Bundesamt kann das Zollkontingent Nummer 16 vorübergehend erhöhen:

- a. für spezielle Sorten oder Qualitäten von Erbsen, Bohnen, Karotten und Spinat nach Massgabe des Bedarfs sowie der vorhandenen Menge an frischem, verarbeitetem oder vermarktetem Schweizer Gemüse;
- b. bei nachgewiesenen Ernteausfällen von Schweizer Konserven- und Tiefkühlgemüse;
- c. für die Zuteilung einer Mindestmenge an Erstgesuchsteller.

¹⁶ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 8. März 2002, in Kraft seit 1. Juni 2002 (AS 2002 936).

Art. 11¹⁷ Zuteilung der Zollkontingentsanteile

Das Bundesamt teilt die Zollkontingentsanteile nach folgenden Kriterien zu:

- a. 35 Prozent entsprechend den Einfuhren zum KZA und AKZA während dreier Jahre bis zum 30. September vor Beginn der Kontingentsperiode;
- b. 65 Prozent nach Massgabe der mittels Beleg nachgewiesenen oder auf Grund eines Verarbeitungsauftrags während dreier Jahre bis zum 30. September vor Beginn der Kontingentsperiode getätigten Inlandübernahmen von frischem, zur Verarbeitung bestimmtem Schweizer Gemüse. Das Bundesamt legt die Frist fest, innerhalb derer die Inlandübernahmen mitzuteilen sind.

3. Abschnitt: Schnittblumen**Art. 12** Zollkontingent

¹ Die Kontingentsperiode dauert jeweils vom 1. Mai bis zum 25. Oktober.

^{1bis} Für die zeitliche Aufteilung (Art. 13) und die Zuteilung (Art. 14) werden das Zollkontingent Nummer 13 und das Zollkontingent Nummer 105 nach Anhang 2 der Freihandelsverordnung vom 8. März 2002¹⁸ zusammengezählt (aggregierte Zollkontingentsmenge).¹⁹

² Frische Schnittblumen können zum KZA eingeführt werden, sofern das Bundesamt Zollkontingentsteilmengen für die Einfuhr freigibt.

³ Je nach Marktbedarf und Schweizer Angebot kann das Bundesamt das Zollkontingent Nummer 13 erhöhen.

⁴ ...²⁰

Art. 13²¹ Zeitliche Aufteilung des Zollkontingentes

Das Bundesamt teilt die aggregierte Zollkontingentsmenge auf Zeiträume von 7 bis 14 Tagen auf.

Art. 14 Zuteilung der Zollkontingentsanteile

¹ Das Bundesamt teilt die aggregierte Zollkontingentsmenge den Zollkontingentanteilsberechtigten nach Massgabe ihrer Einfuhren zum KZA und zum AKZA während der nach Artikel 13 festgelegten Perioden des Vorjahres zu.²²

¹⁷ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 9. Juni 2006, in Kraft seit 1. Okt. 2006 (AS **2006** 2527).

¹⁸ SR **632.421.0**

¹⁹ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 8. März 2002 (AS **2002** 936). Fassung gemäss Ziff. I der V vom 23. Juni 2004, in Kraft seit 1. Nov. 2004 (AS **2004** 3443).

²⁰ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 8. März 2002 (AS **2002** 936). Aufgehoben durch Ziff. III 2 der V vom 18. Aug. 2004, mit Wirkung seit 1. Jan. 2005 (AS **2004** 4599).

²¹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 8. März 2002, in Kraft seit 1. Juni 2002 (AS **2002** 936).

² Die Zuteilung erfolgt jeweils im April. Betragen die Zollkontingentsanteile eines Berechtigten insgesamt weniger als 3000 Kilogramm brutto, so kann er sie während der Periode vom 1. Mai bis zum 25. Oktober frei ausnützen.

³ ...²³

⁴ Die Verteilung der zusätzlichen Mengen nach Artikel 12 Absatz 3 erfolgt:

- a. durch Versteigerung für 200 Tonnen brutto;
- b. nach Massgabe der Inlandleistung; das Bundesamt legt einen Schlüssel zur Verteilung der Zollkontingentsanteile auf Grund der Kaufverträge für Schweizer Ware fest, die sich auf die entsprechende Kontingentsperiode beziehen; die Kaufverträge müssen innerhalb der vom Bundesamt festgelegten Frist bei diesem eintreffen.²⁴

⁵ Ist die Summe der nach Absatz 1 und Absatz 4 Buchstabe b zugeteilten Kontingentsanteile zuzüglich 200 Tonnen brutto kleiner als die durchschnittliche Importmenge zum KZA und AKZA der drei vorangehenden Kontingentsperioden, wird die Differenz durch Erhöhung der in Absatz 4 Buchstabe a festgesetzten Menge ausgeglichen. Diese zusätzliche Menge wird durch Versteigerung zugeteilt.²⁵

4. Abschnitt: Mostobst und Obsterzeugnisse

Art. 15 Erhöhung der Zollkontingente

¹ Das Departement kann die Zollkontingente Nummer 20 und 21 bei ungenügender Versorgung des inländischen Marktes vorübergehend erhöhen.

² Das Bundesamt gibt die zusätzlichen Mengen unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktbedürfnisse frei.

³ Die Verteilung der zusätzlichen Mengen erfolgt nach denselben Kriterien wie bei den Zollkontingenten.

Art. 16 Zuteilung der Zollkontingentsanteile an den Zollkontingenten Nummer 20 und 21

¹ Die Zollkontingente Nummer 20 und 21 werden vom Bundesamt versteigert.

² Die Zollkontingentsanteile am Zollkontingent Nummer 20 werden im Laufe des zweiten Semesters zugeteilt.²⁶

²² Fassung gemäss Ziff. I der V vom 8. März 2002, in Kraft seit 1. Juni 2002 (AS 2002 936).

²³ Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 23. Juni 2004, mit Wirkung seit 1. Nov. 2004 (AS 2004 3443).

²⁴ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 23. Juni 2004, in Kraft seit 1. Nov. 2004 (AS 2004 3443).

²⁵ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 23. Juni 2004, in Kraft seit 1. Nov. 2004 (AS 2004 3443).

²⁶ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 23. Nov. 2005, in Kraft seit 1. Jan. 2006 (AS 2005 5551).

Art. 17²⁷ Zuteilung der Zollkontingentsanteile am Zollkontingent Nummer 31

¹ Die Zollkontingentsanteile am Zollkontingent Nummer 31 werden vom Bundesamt nach Massgabe der Inlandleistung im Exportbereich zugeteilt.

² Zollkontingentsanteile am Zollkontingent Nummer 31 werden nur jenen Gesuchstellern zugeteilt, die vorgängig und auf eigene Rechnung die verlangten Ausgleichsexporte getätigt haben.

5. Abschnitt: Obstgehölze

Art. 18²⁸

Art. 18a²⁹ Freigabe des Zollkontingents Obstgehölze

Das Zollkontingent Nummer 104 (Obstgehölze) nach Anhang 2 der Verordnung vom 8. März 2002³⁰ über die Zollansätze für Waren im Verkehr mit der EFTA und den EG wird in folgenden Teilmengen für die Einfuhr freigegeben:

Zollkontingentsteilmenge	Periode für die Einfuhr zum Kontingentszollansatz
20 000 Pflanzen	1. Februar bis 31. Dezember
20 000 Pflanzen	1. März bis 31. Dezember
10 000 Pflanzen	1. November bis 31. Dezember
10 000 Pflanzen	1. Dezember bis 31. Dezember

3. Kapitel: Vollzugsbestimmungen

1. Abschnitt: Aufgaben und Kompetenzen

Art. 19 Bundesamt für Landwirtschaft

Das Bundesamt legt die Daten nach Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe b, Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a, Artikel 11 Buchstaben b und Artikel 14 Absatz 4 sowie die Zollkontingentsteilmengen nach Artikel 5 Absätze 1 und 3 Buchstabe b und Artikel 12 Absatz 3 in einer Verordnung fest.³¹ Es veröffentlicht den Inhalt dieser Ver-

²⁷ Fassung gemäss Anhang Ziff. 7 der V vom 22. Dez. 2004 über die Änderung des Zolltarifs im Anhang zum Zolltarifgesetz und weitere Erlasse im Zusammenhang mit Abkommen vom 26. Oktober 2004 zwischen der Schweiz und der EG über landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse, in Kraft seit 1. Febr. 2005 (AS 2005 503).

²⁸ Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 26. Juni 2002 (AS 2002 2509).

²⁹ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 8. März 2002 (AS 2002 936). Fassung gemäss Ziff. I der V vom 23. Nov. 2005, in Kraft seit 1. Jan. 2006 (AS 2005 5551).

³⁰ SR 632.421.0

³¹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 9. Juni 2006, in Kraft seit 1. Okt. 2006 (AS 2006 2527).

ordnung und deren Änderungen in den Zollämtern. Es kann sie zusätzlich auf elektronischem Weg veröffentlichen. Der Text der jeweiligen Verordnungsänderungen wird in der Amtlichen Sammlung des Bundesrechts nicht veröffentlicht; auf die erfolgten Änderungen wird in der Amtlichen Sammlung monatlich hingewiesen. Der vollständige Text der Verordnungsänderungen kann beim Bundesamt eingesehen oder bezogen werden.

Art. 20 Konformitätskontrollstelle

¹ Das Bundesamt beauftragt eine private Organisation mit der Kontrolle der Konformität mit den Normen der Europäischen Gemeinschaft.³²

² Der Leistungsauftrag wird mittels Vertrag für einen Zeitraum von höchstens vier Jahren erteilt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf ein Mandat für die Durchführung der Konformitätskontrollen.

³ Die Kosten der Konformitätskontrolle werden vom Bundesamt und von der Organisation getragen.

⁴ Um die Kontrollkosten zu decken, ist die Organisation ermächtigt, Gebühren zu erheben. Diese müssen für alle Gebührenpflichtigen gleich hoch sein.

⁵ Das Bundesamt beaufsichtigt die mit der Durchführung der Kontrolle beauftragte Organisation.

2. Abschnitt: Notwendige Daten

Art. 21 Datenerhebung

Die Kantone sind für die Erhebung der Daten nach Artikel 28 der Agrareinfuhrverordnung vom 7. Dezember 1998³³ verantwortlich.

Art. 22 Koordinationsstellen

¹ Das Bundesamt kann andere Stellen mit der Koordination der Tätigkeit der Kantone nach Artikel 21 beauftragen und ihnen weitere Aufgaben zuteilen.

² Es kann die Koordinationsstellen mit der Erhebung der Daten nach Artikel 28 der Agrareinfuhrverordnung vom 7. Dezember 1998³⁴ beauftragen.

³ Der Leistungsauftrag wird mittels Vertrag für einen Zeitraum von höchstens vier Jahren erteilt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf den Abschluss eines Leistungsauftrages.

⁴ Das Bundesamt kann dafür Entschädigungen leisten.

⁵ Es beaufsichtigt die Stellen nach Absatz 1.

³² Fassung gemäss Ziff. I der V vom 8. März 2002, in Kraft seit 1. Juni 2002 (AS 2002 936).

³³ SR 916.01

³⁴ SR 916.01

3. Abschnitt: Verwaltungsmassnahmen

Art. 23

¹ Ein GEB-Inhaber, der die Auflagen nach Artikel 6 Absatz 2 und Artikel 7 nicht einhält, kann vorbehaltlich anderer Massnahmen dazu verpflichtet werden:

- a. die zuviel eingeführte Ware zurückzunehmen und sie durch angemessene Massnahmen vom Markt fernzuhalten; oder
- b. auf die zuviel eingeführte Ware den AKZA zu entrichten.

² Wenn der Eigentümer von verfügbaren Warenmengen nach Artikel 7 Absatz 2 den Namen des GEB-Inhabers, der die Waren eingeführt hat, nicht angeben will oder kann, muss er sie nach Absatz 1 Buchstabe a selbst vom Markt fernhalten oder nach Buchstaben b den entsprechenden AKZA entrichten.³⁵

4. Abschnitt: Schlussbestimmungen

Art. 24 Vollzug

Das Bundesamt vollzieht diese Verordnung.

Art. 25³⁶ Übergangsbestimmung zur Änderung vom 23. Juni 2004

Für das Jahr 2004 verteilt das Bundesamt die Zollkontingentsteilmengen für Setz-
zwiebeln nach bisherigem Recht.

Art. 26 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1999 in Kraft.

³⁵ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 26. Nov. 2003, in Kraft seit 1. Jan. 2004 (AS **2003** 4907).

³⁶ Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 26. Nov. 2003 (AS **2003** 4907). Eingefügt durch Ziff. I der V vom 23. Juni 2004, in Kraft seit 1. Nov. 2004 (AS **2004** 3443).

Anhang I³⁷
(Art. 1 und 2)

Marktordnung Tarifnummer	Warenbezeichnung
-----------------------------	------------------

Obstgehölze

0602.	<i>Andere lebende Pflanzen (einschliesslich ihrer Wurzeln), Stecklinge und Pfropfreiser:</i> – Bäume, Sträucher und Stauden, von geniessbaren Fruchtarten, auch veredelt: – – Setzlinge (Sämlinge, Pflänzlinge): – – – Unterlagen von Kernobst: – – – – veredelt:
0602.2011	– – – – mit nackten Wurzeln
0602.2019	– – – – andere
0602.2021	– – – – andere:
0602.2029	– – – – mit nackten Wurzeln
0602.2031	– – – – andere
0602.2039	– – – – Unterlagen von Steinobst: – – – – veredelt: – – – – mit nackten Wurzeln
0602.2041	– – – – andere
0602.2049	– – – – andere: – – – – mit nackten Wurzeln
0602.2071	– – – – andere:
0602.2072	– – – – von Kernobst
0602.2081	– – – – von Steinobst
0602.2082	– – – – andere: – – – – von Kernobst
0602.2082	– – – – von Steinobst

Schnittblumen

0603.	<i>Blüten (Blumen) und Blütenknospen, geschnitten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch, getrocknet, gebleicht, gefärbt, imprägniert oder anders behandelt:</i> – frisch: – – Rosen: – – – vom 1. Mai bis 25. Oktober
0603.1110/1120	– – – Nelken: – – – vom 1. Mai bis 25. Oktober
0603.1210/1220	– – – Orchideen: – – – vom 1. Mai bis 25. Oktober
0603.1310/1320	– – – Chrysanthemen: – – – vom 1. Mai bis 25. Oktober
0603.1410/1420	– – – vom 1. Mai bis 25. Oktober

³⁷ Bereinigt durch Ziff. II der V vom 10. Jan. 2001 (AS **2001** 330), Anhang Ziff. 16 der V vom 3. Juli 2001 (AS **2001** 2091), Ziff. II der V vom 26. Juni 2002 (AS **2002** 2509) und Anhang Ziff. 7 der V vom 22. Dez. 2004 über die Änderung des Zolltarifs im Anhang zum Zolltarifgesetz und weitere Erlasse im Zusammenhang mit Abkommen vom 26. Okt. 2004 zwischen der Schweiz und der EG über landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse (AS **2005** 503), Ziff. II Abs. 1 der V vom 9. Juni 2006 (AS **2006** 2527) sowie Anhang 4 Ziff. II 14 der V vom 28. Juni 2006, in Kraft seit 1. Jan. 2007 (AS **2006** 2995).

Marktordnung Tarifnummer	Warenbezeichnung
	– – andere:
	– – – vom 1. Mai bis 25. Oktober:
	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 13) eingeführt:
0603.1911	– – – – – verholzend
0603.1919	– – – – – andere
	– – – – – andere:
0603.1921	– – – – – verholzend
0603.1929	– – – – – andere
Frisches Gemüse und frisches Obst	
0702.	<i>Tomaten, frisch oder gekühlt:</i>
0702.0010/0019	– Cherry-Tomaten (Kirschentomaten)
0702.0020/0029	– Peretti-Tomaten (längliche Form), ausgenommen so genannte Sugo-Peretti-Tomaten, eingeführt vom 20. August bis 23. September
0702.0030/0039	– andere Tomaten, mit einem Durchmesser von 80 mm und mehr (so genannte Fleischtomaten)
0702.0090/0099	– andere Tomaten
0703.	<i>Speisezwiebeln, Lauch und andere Gemüse der Allium-Arten, frisch oder gekühlt:</i>
	– Speisezwiebeln:
0703.1011/1019	– – Setzzwiebeln
	– – andere Speisezwiebeln:
0703.1020/1029	– – – weisse Speisezwiebeln, mit grünem Rohr (Cipollotte)
0703.1030/1039	– – – weisse, flache Speisezwiebeln, mit einem Durchmesser von 35 mm oder weniger
0703.1040/1049	– – – Wildzwiebeln (Lampagioni)
0703.1050/1059	– – – Speisezwiebeln mit einem Durchmesser von 70 mm oder mehr
0703.1060/1069	– – – Speisezwiebeln mit einem Durchmesser von weniger als 70 mm, rote und weisse Sorten, andere als solche der Nrn 0703.1030/1039
0703.1070/1079	– – – andere (ohne Schalotten der Nr. 0703.1080)
	– Lauch und andere Gemüse der Allium-Arten:
0703.9010/9019	– – langschafftiger Lauch (höchstens 1/6 der Schaftlänge grün, wenn geschnitten nur weiss), zum Abpacken in Verkaufsschalen
0703.9020/9029	– – anderer Lauch
0704.	<i>Kohl, Blumenkohl, Wirsing, Kohlrabi und ähnliche essbare Kohlarten der Gattung Brassica, frisch oder gekühlt:</i>
	– Blumenkohl, einschliesslich Winterblumenkohl:
0704.1010/1019	– – Cimone
0704.1020/1029	– – Romanesco
0704.1090/1099	– – anderer Blumenkohl
0704.2010/2019	– Rosenkohl
	– andere:
0704.9011/9019	– – Rotkohl
0704.9020/9029	– – Weisskohl
0704.9030/9039	– – Spitzkabis
0704.9040/9049	– – Wirsing
0704.9050/9059	– – Broccoli
0704.9060/9062	– – Chinakohl
0704.9063/9069	– – Pak-Choi
0704.9070/9079	– – Kohlrabi
0704.9080/9089	– – Federkohl

Marktordnung Tarifnummer	Warenbezeichnung
0705.	<i>Salate (Lactuca sativa) und Zichorien (Cichorium spp.), frisch oder gekühlt:</i>
	– Salate:
	– – Kopfsalate:
0705.1111/1119	– – – Eisbergsalate ohne Umblatt
0705.1120/1129	– – – Batavia und andere Eisbergsalate
0705.1191/1199	– – – andere
	– – andere:
0705.1910/1919	– – – Lattich
	– – – Lattughino:
0705.1920/1929	– – – – Eichenlaubsalat
0705.1930/1939	– – – – Lollo rot
0705.1940/1949	– – – – anderer Lollo
0705.1950/1959	– – – – anderer
0705.1990/1999	– – – andere
	– Zichorien:
0705.2110/2119	– – Witloof-Zichorie (<i>Cichorium intybus var. foliosum</i>)
	– – andere:
0705.2910/2919	– – – Endiviensalat, glatt
0705.2920/2929	– – – Endiviensalat, gekraust (Frisée)
	– – – Cicorino, rot (rote Zichoriensalate):
0705.2930/2939	– – – – Trevisana
0705.2940/2949	– – – – anderer
0705.2950/2959	– – – Cicorino, grün
0705.2960/2969	– – – Schnitzzichorie
0705.2970/2979	– – – Zuckerhut
0706.	<i>Karotten (Möhren), Weissrüben, Rotrüben (Randen), Schwarzwurzeln, Knollensellerie, Rettiche und ähnliche genießbare Wurzeln, frisch oder gekühlt:</i>
	– Karotten (Möhren) und Weissrüben:
0706.1010/1029	– – Karotten (Möhren)
0706.1030/1039	– – Weissrüben
	– andere:
0706.9011/9019	– – Salatrüben (Rotrüben, Randen)
0706.9021/9029	– – Schwarzwurzeln
	– – Knollensellerie:
0706.9030/9039	– – – Suppensellerie (mit Laub, Knollendurchmesser weniger als 7 cm)
0706.9040/9049	– – – anderer
0706.9050/9059	– – Rettiche (ausgenommen Meerrettich)
0706.9060/9069	– – Radieschen
0707.	<i>Gurken und Cornichons, frisch oder gekühlt:</i>
	– Gurken:
0707.0010/0019	– – Salatgurken
0707.0020/0029	– – Nostrano- oder Slicer-Gurken
0707.0030/0039	– – Einmachgurken mit einer Länge von mehr als 6 cm, jedoch nicht mehr als 12 cm
0707.0040/0049	– – andere Gurken
0708.	<i>Hülsenfrüchte, auch ausgelöst, frisch oder gekühlt:</i>
	– Erbsen (<i>Pisum sativum</i>):
0708.1010/1019	– – Kefen
0708.1020/1029	– – andere
	– Bohnen (<i>Vigna spp., Phaseolus spp.</i>):
0708.2021/2029	– – Schwertbohnen (so genannte Piattoni- oder Cocobohnen)
0708.2031/2039	– – Spargel- oder Schnurbohnen (long beans)
0708.2041/2049	– – extrafeine Bohnen (mind. 500 Stück je kg)

Marktordnung Tarifnummer	Warenbezeichnung
0708.2091/2099	– – andere
0708.9080/9089	– andere Hülsenfrüchte: – – zur menschlichen Ernährung
0709.	<i>Andere Gemüse, frisch oder gekühlt:</i>
	– Spargeln:
0709.2010/2019	– – Grünspargeln
0709.3010/3019	– Auberginen
	– Sellerie, ausgenommen Knollensellerie:
0709.4010/4019	– – grüner Stangensellerie
0709.4020/4029	– – gebleichter Stangensellerie
0709.4090/4099	– – anderer
0709.7010/7019	– Spinat, Neuseelandspinat (Tetragonia)
	– andere:
0709.9011/9019	– – Kardy
0709.9020/9029	– – Fenchel
0709.9030/9039	– – Rhabarber
0709.9040/9049	– – Petersilie
0709.9050/9059	– – Zucchini (einschliesslich Zucchettblüten)
0709.9060/9069	– – Mangold (Krautstiele, Schnittmangold)
0709.9070/9079	– – Nüsslisalat
0709.9083/9089	– – Artischocken
0808.	<i>Äpfel, Birnen und Quitten, frisch:</i>
	– – andere Äpfel:
0808.1021/1029	– – – in offener Packung
0808.1031/1039	– – – in anderer Packung
	– – andere Birnen und Quitten:
0808.2021/2029	– – – in offener Packung
0808.2031/2039	– – – in anderer Packung
0809.	<i>Aprikosen, Kirschen, Pfirsiche (einschliesslich Brugnolen und Nektarinen), Pflaumen (einschliesslich Zwetschgen), frisch, ausgenommen zerstampfte oder zufolge des Transports zu Mus gewordene Früchte:</i>
	– Aprikosen:
0809.1011/1019	– – in offener Packung
0809.1091/1099	– – in anderer Packung
0809.2010/2019	– Kirschen
	– Pflaumen (einschliesslich Zwetschgen):
	– – in offener Packung:
0809.4012/4014	– – – Pflaumen (einschliesslich Zwetschgen)
	– – in anderer Packung:
0809.4092/4094	– – – Pflaumen (einschliesslich Zwetschgen)
0810.	<i>Andere Früchte, frisch, ausgenommen zerstampfte oder zufolge des Transports zu Mus gewordene Früchte:</i>
0810.1010/1019	– Erdbeeren
0810.2010/2019	– Himbeeren
0810.2020/2029	– Brombeeren
0810.9093/9095	– Johannisbeeren, einschliesslich Cassis
Tiefkühlgemüse	
0710.	<i>Gemüse, nicht gekocht oder in Wasser oder Dampf gekocht, gefroren:</i>
	– Hülsenfrüchte, auch ausgelöst:
0710.2110/2190	– Erbsen (<i>Pisum sativum</i>)
0710.2291/2299	– Bohnen (<i>Vigna spp., Phaseolus spp.</i>)
0710.3011/3019	– Spinat, Neuseelandspinat (Tetragonia)
	– andere Gemüse:

Marktordnung Tarifnummer	Warenbezeichnung
0710.8011/8019	– Karotten, Blumenkohl, Rosenkohl, Broccoli, Kohlrabi, Schwarzwurzeln, Mangold, Lattich, Lauch, Rhabarber, Sellerie, Speisezwiebeln und Zucchini
	– Gemüse-mischungen:
0710.9011/9019	– – mit 10 Gewichtsprozent oder mehr Erbsen, Bohnen, Spinat, Neuseelandspinat (Tetragonia), Karotten, Blumenkohl, Rosenkohl, Broccoli, Kohlrabi, Schwarzwurzeln, Mangold, Lattich, Lauch, Rhabarber, Sellerie, Speisezwiebeln oder Zucchini, auch Kartoffeln enthaltend

Mostobst und Obsterzeugnisse

0808.	<i>Äpfel, Birnen und Quitten, frisch:</i>
	– Äpfel:
0808.1011/1019	– – zu Most- und Brenn-zwecken
	– Birnen:
ex 0808.2011/2019	– – zu Most- und Brenn-zwecken
2009.	<i>Fruchtsäfte (einschliesslich Traubenmost) oder Gemüsesäfte, nicht gegoren, ohne Zusatz von Alkohol, auch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen:</i>
	– Apfelsaft:
	– – mit einem Brix-Wert von nicht mehr als 20:
2009.7111/7119	– – – in Behältnissen mit einem Fassungsvermögen von mehr als 3 Liter
2009.7121/7129	– – – in Behältnissen mit einem Fassungsvermögen von nicht mehr als 3 Liter
2009.7910/7990	– – anderer
	– Birnensaft:
2009.8028/8029	– – nicht eingedickt, in Behältnissen mit einem Fassungsvermögen von mehr als 3 Liter
2009.8031/8039	– – nicht eingedickt, in Behältnissen mit einem Fassungsvermögen von nicht mehr als 3 Liter
2009.8041/8049	– – eingedickt
	– Mischungen von Säften:
	– – Gemüsesäfte:
2009.9011/9019	– – – Kernobstsaft enthaltend
	– – andere:
2009.9031/9039	– – – auf der Grundlage von Kernobstsaft, eingedickt
	– – – andere, ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen:
2009.9041/9049	– – – – Kernobstsaft enthaltend, eingedickt
2009.9051/9059	– – – – Kernobstsaft enthaltend, nicht eingedickt
	– – – – andere, mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen:
2009.9071/9079	– – – – Kernobstsaft enthaltend, eingedickt
2009.9081/9089	– – – – Kernobstsaft enthaltend, nicht eingedickt
2202.	<i>Wasser, einschliesslich Mineralwasser und mit Kohlensäure versetztes Wasser, mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen oder aromatisiert, und andere nichtalkoholische Getränke, ausgenommen Frucht- oder Gemüsesäfte der Nr. 2009:</i>
	– andere
	– – Frucht- oder Gemüsesäfte, mit Wasser verdünnt oder mit Kohlensäure versetzt:
2202.9021/9029	– – – Kernobstsaft, in Behältnissen mit einem Fassungsvermögen von nicht mehr als 2 Liter
	– – – andere, ausgenommen Gemüsesäfte:
	– – – – ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen:
2202.9051/9059	– – – – – Kernobstsaft und kernobstsaft-haltige Mischungen

Marktordnung Tarifnummer	Warenbezeichnung
2202.9071/9079	– – – Gemüsesäfte: – – – – kernobstsaft haltige Mischungen
2206.	<i>Andere gegorene Getränke (z. B. Apfelwein, Birnenwein, Met); Mischungen von gegorenen Getränken sowie Mischungen von gegorenen Getränken und nichtalkoholischen Getränken, anderweitig weder genannt noch inbegriffen:</i>
2206.0011/0019	– Apfel und Birnenwein

Anhang 2³⁸
(Art. 1 und 9)

Marktordnung
Tarifnummer

EG-Normen im Bereich frisches Gemüse und frisches Obst

Frisches Gemüse und frisches Obst

- 0702.0010/0099 Verordnung (EG) Nr. 790/2000 der Kommission vom 14. April 2000 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Tomaten/Paradeiser (ABl. L 95 15.04.00 S. 24). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
- 0703.1020/1079 Verordnung (EG) Nr. 1508/2001 der Kommission vom 24. Juli 2001 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Zwiebeln und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2213/83 (ABl. L 200 25.07.01 S. 14). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
- 0703.2000 Verordnung (EG) Nr. 2288/97 der Kommission vom 18. November 1997 zur Festsetzung der Vermarktungsnorm für Knoblauch (ABl. L 315 19.11.97 S. 3). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
- 0703.9010/9029 Verordnung (EG) Nr. 2396/2001 der Kommission vom 7. Dezember 2001 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Porree/Lauch (ABl. L 325 08.12.01 S. 11). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
- 0704.1010/1099 Verordnung (EG) Nr. 963/98 der Kommission vom 7. Mai 1998 zur Festlegung der Vermarktungsnormen für Blumenkohl/Karfiol (ABl. L 135 08.05.98 S. 18). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
- 0704.9011/9049 und
0704.2010/2019 und
0709.4010/4099 und
0709.7010/7019 Verordnung (EWG) Nr. 1591/87 der Kommission vom 5. Juni 1987 zur Festsetzung von Qualitätsnormen für Kopfkohl, Rosenkohl, Bleichsellerie und Spinat (ABl. L 146 06.06.87 S. 36). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 386/2005 (ABl. L 62 09.03.05 S. 3)

³⁸ Fassung gemäss Ziff. I der V des BLW vom 12. Okt. 2005 (AS 2005 5203). Bereinigt gemäss Anhang 4 Ziff. II 14 der V vom 28. Juni 2006, in Kraft seit 1. Jan. 2007 (AS 2006 2995).

Marktordnung Tarifnummer	EG-Normen im Bereich frisches Gemüse und frisches Obst
0705.1111/1999 und 0705.2910/2929	Verordnung (EG) Nr. 1543/2001 der Kommission vom 27. Juli 2001 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Salate, krause Endivie und Eskariol (ABl. L 203 28.07.01 S. 9). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
0705.2110/2119	Verordnung (EWG) Nr. 2213/83 der Kommission vom 28. Juli 1983 zur Festsetzung von Qualitätsnormen für Chicorée (ABl. L 213 04.08.83 S. 13). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
0706.1010/1029	Verordnung (EG) Nr. 730/1999 der Kommission vom 7. April 1999 zur Festsetzung der Vermarktungsnorm für Möhren/Karotten (ABl. L 93 08.04.99 S. 14). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
0707.0010/0049	Verordnung (EWG) Nr. 1677/88 der Kommission vom 15. Juni 1988 zur Festsetzung von Qualitätsnormen für Gurken (ABl. L 150 16.06.88 S. 21). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 386/2005 (ABl. L 62 09.03.05 S. 3)
0708.1010/1029	Verordnung (EG) Nr. 2561/1999 der Kommission vom 3. Dezember 1999 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Erbsen (ABl. L 310 04.12.99 S. 7). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
0708.2021/2099	Verordnung (EG) Nr. 912/2001 der Kommission vom 10. Mai 2001 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Bohnen/Fisolen (ABl. L 129 11.05.01 S. 4). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
0709.2010/2090	Verordnung (EG) Nr. 2377/1999 der Kommission vom 9. November 1999 zur Festsetzung der Vermarktungsnorm für Spargel (ABl. L 287 10.11.99 S. 6). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 1050/2005 (ABl. L 173 06.07.05 S. 3)
0709.3010/3019	Verordnung (EWG) Nr. 1292/81 der Kommission vom 12. Mai 1981 zur Festsetzung von Vermarktungsnorm für Auberginen (ABl. L 129 15.05.81 S. 38). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)

Marktordnung Tarifnummer	EG-Normen im Bereich frisches Gemüse und frisches Obst
0709.5100	Verordnung (EG) Nr. 1863/2004 der Kommission vom 26. Oktober 2004 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Kulturchampignons (ABl. L 325 28.10.04 S. 23)
0709.6011/6012	Verordnung (EG) Nr. 1455/1999 der Kommission vom 1. Juli 1999 zur Festsetzung der Vermarktungsnorm für Gemüsepaprika (ABl. L 167 02.07.99 S. 22). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
0709.9050/9059	Verordnung (EG) Nr. 1757/2003 der Kommission vom 3. Oktober 2003 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Zucchini und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1292/81 (ABl. L 252 04.10.03 S. 11). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
0709.9083/9089	Verordnung (EG) Nr. 1466/2003 der Kommission vom 19. August 2003 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Artischocken und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 963/98 (ABl. L 210 20.08.03 S. 6). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
0802.2190	Verordnung (EG) Nr. 1284/2002 der Kommission vom 15. Juli 2002 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Haselnüsse in der Schale (ABl. L 187 16.07.02 S. 14). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
0802.3190	Verordnung (EG) Nr. 175/2001 der Kommission vom 26. Januar 2001 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Walnüsse in der Schale (ABl. L 26 27.01.01 S. 24). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
0804.4000	Verordnung (EG) Nr. 831/97 der Kommission vom 7. Mai 1997 zur Festsetzung der Vermarktungsnormen für Avocados (ABl. L 119 08.05.97 S. 13). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 387/2005 (ABl. L 62 09.03.05 S. 5)
0806.1011/1012	Verordnung (EG) Nr. 2789/1999 der Kommission vom 22. Dezember 1999 zur Festsetzung der Vermarktungsnorm für Tafeltrauben (ABl. L 336 29.12.99 S. 13). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)

Marktordnung Tarifnummer	EG-Normen im Bereich frisches Gemüse und frisches Obst
0807.1100	Verordnung (EG) Nr. 1862/2004 der Kommission vom 26. Oktober 2004 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Wassermelonen (ABl. L 325 28.10.04 S. 17)
0807.1900	Verordnung (EG) Nr. 1615/2001 der Kommission vom 7. August 2001 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Melonen und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1093/97 (ABl. L 214 08.08.01 S. 21). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
0808.1021/1039	Verordnung (EG) Nr. 85/2004 der Kommission vom 15. Januar 2004 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Äpfel (ABl. L 13 20.01.04 S. 3). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 1238/2005 (ABl. L 200 30.07.05 S. 22)
0808.2021/2039	Verordnung (EG) Nr. 86/2004 der Kommission vom 15. Januar 2004 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Birnen (ABl. L 13 20.01.04 S. 19). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
0809.1011/1099	Verordnung (EG) Nr. 851/2000 der Kommission vom 27. April 2000 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Aprikosen/Marillen (ABl. L 103 28.04.00 S. 22). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
0809.2010/2019	Verordnung (EG) Nr. 214/2004 der Kommission vom 6. Februar 2004 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Kirschen (ABl. L 36 07.02.04 S. 6). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
0809.3010/3020	Verordnung (EG) Nr. 1861/2004 der Kommission vom 26. Oktober 2004 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Pfirsiche und Nektarinen (ABl. L 325 28.10.04 S. 10)
0809.4012/4094	Verordnung (EG) Nr. 1168/1999 der Kommission vom 3. Juni 1999 zur Festsetzung der Vermarktungsnorm für Pflaumen (ABl. L 141 04.06.99 S. 5). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 379/2005 (ABl. L 59 05.03.05 S. 16)

Marktordnung Tarifnummer	EG-Normen im Bereich frisches Gemüse und frisches Obst
0810.1010/1019	Verordnung (EG) Nr. 843/2002 der Kommission vom 21. Mai 2002 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Erdbeeren und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 899/87 (ABl. L 134 22.05.02 S. 24). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
0810.5000	Verordnung (EG) Nr. 1673/2004 der Kommission vom 24. September 2004 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Kiwis (ABl. L 300 25.09.04 S. 5)
Alle oben erwähnten Nummern	Verordnung (EG) Nr. 48/2003 der Kommission vom 10. Januar 2003 mit Regeln für Mischungen von frischem Obst und Gemüse unterschiedlicher Arten in einer Verkaufsverpackung (ABl. L 7 11.01.03 S. 65)

Anhang 3³⁹
(Art. 4)

Marktordnung Tarifnummern-Gruppe (Bezeichnung)	Tarifnummer
Frisches Gemüse und frisches Obst	
1. Gruppe (Tomaten)	0702.0030/0039 0702.0090/0099
2. Gruppe (Lollo)	0705.1930/1939 0705.1940/1949
3. Gruppe (Bohnen)	0708.2041/2049 0708.2091/2099
4. Gruppe (Stangensellerie)	0709.4010/4019 0709.4020/4029

³⁹ Eingefügt durch Ziff. II Abs. 2 der V vom 9. Juni 2006, in Kraft seit 1. Jan. 2007 (AS 2006 2527).

